

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 71 (1945)

Heft: 31

Illustration: "Grosi - es weled schients drüühunderttuusig Amerikaner i d'Schwiz ie!"
[...]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

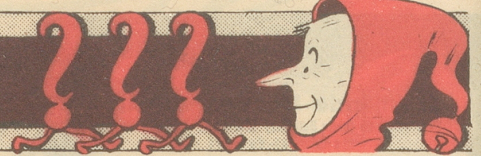
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIEFKASTEN



Ein Adamstrammer

Lieber Nebi!

Ich gehöre ausschließlich zu den Genießern des Nebelspalters und hätte an eine «aktive» Mitarbeit nie gedacht, wenn mir nicht das in anliegendem Amtsblatt angezeichnete Inserat zu Gesicht gekommen wäre. Was ist wohl ein Adamstrammer! Handelt es sich eventuell um einen terminus technicus für strammer Adam!

In der Hoffnung auf Aufklärung zeichne ich mit aller Wertschätzung
Dein E. W. C.

Zu kaufen gesucht
1 gebrauchter, noch guterhaltener
Adamstrammer

Lieber E. W. C.!

Hier versagt meine Weisheit und meine Phantasie desgleichen. Um einen strammen Adam kann es sich nicht handeln. Denn wenn der Adam gebraucht und sogar guterhalten ist, ist er eigentlich nicht mehr stramm. Stramm ist er in frischem Zustand, sozusagen vom Faß. Die einzige Lücke für eine Lösung in dieser Finsternis sehe ich in der Richtung: ein Strammer könnte nach den Gesetzen der deutschen Sprache einer oder etwas sein, das strammt, d. h. stramm macht, was schon ein wenig schlapp geworden ist. Nun gibt es also vielleicht Instrumente, segensreiche Erfindungen, mit deren Hilfe auch unser alter Adam, der bekanntlich ein ziemlich zweifelhafter Geselle ist, aus seiner Schläftheit, Faulheit, Minderwertigkeit geweckt und verjüngt werden kann, zu einem neuen, strammen Adam. Wie heißt es doch in dem schönen Gedicht von Mörike: «so fühlt auch mein alter lieber Adam Herbst und Frühlingstieber...» Da braucht er etwas, das ihm wieder auf die Beine hilft. Und solche Instrumente heißen Adamstrammer, und solch eines wird hier in gut erhaltenem Zustand gesucht. Wenn es wirklich so ist, würde mich die Erfindung ebenfalls höchlichst interessieren. Dich doch auch?

Mit aller Wertschätzung
Dein Nebi.

Wetternachrichten

Lieber Nebi!

Diesmal ist es Dir nicht gelungen, jenen Hochnebel über Mitteldeutschland zu spalten, den Dir Dein Freund Severino zugestellt hat. Ich möchte Dich bitten, ihn zu beruhigen: die Meteorologische Zentralanstalt ist streng neutral und macht keine Wetterprognosen für fremde Länder, sie ist froh, wenn sie mit dem Inlandwetter fertig wird.

Severino möge daher lieber mit dem Setzer jenes Blättlis, dem er die Prognose entnommen hat, einmal reden und ihm vielleicht etwas Geographieunterricht erteilen: es gibt nämlich so etwas wie ein schweizerisches Mittelland. Es könnte ja sein, daß der bewußte Setzer das vergessen hat oder daß das heute so aktuelle «Mitteldeutschland» aus einer reinen Reflexbewegung heraus in den Schriftsatz geraten ist.

Mit freundlichem Gruß: Meteo.

Lieber Meteo!

Du hast ganz recht, wenn Du Dich für Deine Meteorologische Zentralanstalt wehrst. Andererseits glaube ich kaum, daß irgend ein Leser unsres Briefkastens die Verwechslung von Mitteldeutschland mit Mittelland nicht gleich gemerkt und das Mitteldeutschland nicht ohne weiteres dem Setzer in die Schuhe geschoben, statt es der Meteorologischen Zentralanstalt angekreidet hat. Wir nehmen gerne zur Kenntnis, was allerdings auch schon manch einer gemerkt haben dürfte, daß die Meteorologische Zentralanstalt froh ist, wenn sie «mit dem Inlandwetter fertig wird». — Wobei wir vorsichtshalber um erneuten Verwechslungen und Reklamationen vorzubeugen gleich betonen wollen, daß mit dem «Inlandwetter» nicht der Alt-Bundesrat gemeint sein dürfte, mit dem fertig zu werden gar nicht einmal so schwer sein sollte, wenn man einen ordentlichen Batzen für die Schweizer spende gibt.

Mit freundlichem Gruß! Nebi.

Halber Stehplatz

Lieber Spalter selbst undurchdringlich scheinender Nebel!

Auf den Plakaten für den Fußball-Länderkampf Schweiz—Portugal in Basel las ich Folgendes: «Ganzer Stehplatz 2.20 Fr. Halber Stehplatz 1.10 Fr.» — Halber Stehplatz! Kein Zweifel, im Preis gegenüber dem ganzen Stehplatz ist es nur ein halber. Aber wie «erlebt» man während dem Spiel so einen halben Stehplatz. Vielleicht darf man im Gegensatz zum ganzen nur auf jeweils einem Bein stehen! Sportfreunde nehmen das am Ende ganz gerne in Kauf. Oder darf man mit einem halben Stehplatzbillet nur eine Spielhälfte sehen und muß dann in der zweiten dem nächsten Halben-Stehplatzbesitzer Platz machen! Oder ist es so, daß man vom halben Stehplatz nur eine Hälfte des Spielplateaus sieht! Ich nahm sogar an, man dürfe nur mit einem Auge zusehen oder bei den zu erwartenden Goals nur halbe Begeisterung an den Tag legen. Einleuchtend wäre auch, daß man mit einem halben Stehplatzbillet Compagnon eines anderen wird und zwar so, daß abwechselnd einer auf des andern Schultern steht.

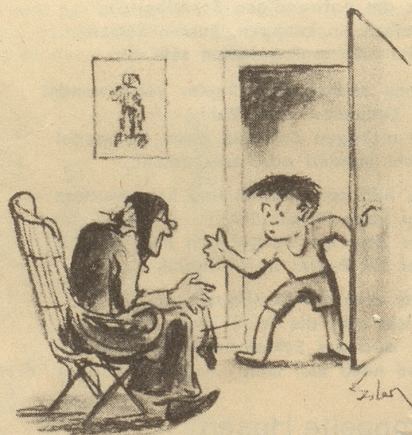
Ich kann gut verstehen, daß die Spielveranstalter im Hinblick auf den zu erwartenden Andrang zu Maßnahmen dieser Art schreiten mußten, das ändert aber nichts daran, daß Du nun doch Dein Schwerf nehmen und den Nebel zerteilen mußt. Dank schön im voraus für Deine Lösung.
Dein Robert.

Lieber Robert!

Ich danke, ich kann Dir helfen. Allerdings nicht direkt, sondern, indem ich Dich an unser eidg. Kriegsernährungsamt verweise. Dieses hat, wie mir ein freundlicher Neffe kund und zu wissen tat, unterm 8. März eine Schlachtbewilligung ausgestellt, darin es lautet:

«... in Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse sind wir ausnahmsweise und ohne Präjudiz für weitere Fälle damit einverstanden, diesem Haushalt für die laufende Schlachtperiode noch die Bewilligung zur Schlachtung eines halben Schweines zu erteilen». —

Ich habe das sichere Gefühl, das Kriegsernährungsamt, das weiß, wie man ein halbes Schwein schlachtet ohne der andern Hälfte Schaden zuzufügen, weiß auch, was ein halber Stehplatz in der Fußballschlachtperiode 1945 ist, wie man ihn einrichtet und bezieht, und es wird Dir sicher die gewünschte Auskunft geben.
Dein Spalter.



«Grosi — es weled schients drüühunderttuusig Amerikaner i d'Schwiz ie!»

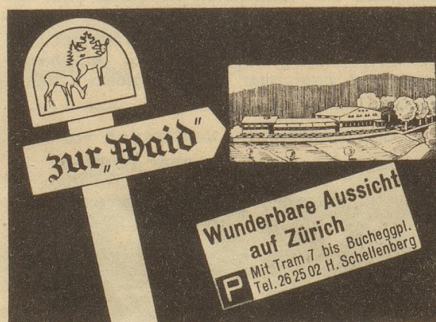
«Ums tusigsgottswile, und mir händ demobilisiert!»



Ognac Senglet

Der gute Eier-Cognac
Gibt neue Kraft und Lebensfreude!

August Senglet A.-G. Muttenz



Auf dem Hund sein ...

514

Deplacierte Redewendung. Der Hund hätte oft Veranlassung, aus seiner Perspektive die Situation umgekehrt zu betrachten. Haben Sie übrigens die Drehbewegungen des Hundes schon beobachtet, bevor er sich zur Ruhe niederlegt? Seine Vorfahren waren Steppentiere und traten mit den Drehungen das Steppengras mit dem weichen Schlafteppich — in Zürich Teppiche von Vidal an der Bahnhofstraße — nieder.